



Referenz



Sportkonzern gibt Startschuss zum Ideenmanagement für Mitarbeiter

2200 Mitarbeiter haben viele Ideen für bessere Abläufe. Aber wie viele davon schreiben sie auf und legen sie ihren Kollegen auf den Schreibtisch? Und wie viele von diesen Notizen gehen nicht im Papierchaos unter, sondern werden geprüft und schließlich umgesetzt? Sicher nicht alle, die hilfreich wären. Das erkannte Barbara Außerwöger, beim Welser Sportkonzern Sport Eybl & Sports Experts AG zuständig für Controlling und Organisation, und regte ein System für Ideenmanagement an. Das IT-Team der Sport Eybl & Sports Experts AG fasste den Entschluss, das Intranet fit für die Zukunft zu machen. Ein neues Ideenmanagementsystem war der Startschuss. Das neue System wurde gemeinsam mit dem IT – Partner HC Solutions auf Basis SharePoint umgesetzt. Nach nicht einmal einem Jahr hat sich die Investition schon mehr als ausgezahlt. Die Motivation der Mitarbeiter, Ideen zu äußern, stieg merklich an. Viele davon wurden schon umgesetzt.

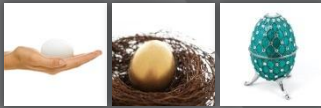
Kundenprofil

Die Sport Eybl & Sport Experts AG (Eybl-Experts) ist ein wachsendes Großunternehmen in der Sport- und Freizeitbranche, das für die nähere Zukunft die Erneuerung des Intranets plant.

Ausgangssituation

Ideen schwirren im Betrieb herum, kommen aber nicht an

Der IT-Verantwortliche Andreas Gruber von Eybl-Experts erklärte, dass aufgrund des Erfassens von Warenströmen, der Aufnahme von Bestellungen der Shops und der Verteilung der Sportartikel auf die einzelnen Filialen viele Mitarbeiter täglich mit mehreren Bereichen in Berührung kommen und dadurch eine umfassende Sicht auf die Vorgänge im Konzern haben. So entstehen zahlreiche Ideen zur Verbesserung von Abläufen, die jedoch auf dem Weg bis zur Umsetzung verloren gehen. Controllerin Barbara Außerwöger regte an ein System für die Ideen der Mitarbeiter einzuführen. Zunächst aber gab es keinen Workflow, keine definierten Prozesse und keine Freigaben für Ideen bei Eybl-Experts. Es wurde ein Qualitätsverbesserungssystem mit Schnittstellen in alle Bereiche gesucht, welches in Zukunft den Weg der Ideen dokumentieren, die Mitarbeiter motivieren und zu mehr Umsetzungen führen sollte.



Referenz

Lösung

Eine Software, die den Ideenstrom leitet

Wie die Ideen am besten organisiert werden, wussten die Experten der HC Solutions IT GmbH in Linz. Es wurden die Anforderungen des Unternehmens gesammelt, ein Konzept für das neue Ideenmanagement erstellt und eine Lösung gesucht, die das gleiche User-Interface hat und gleich intuitiv zu bedienen ist, wie die bestehende IT-Landschaft, die sich aus Microsoft Office und Outlook zusammensetzte. Microsoft Office SharePoint Server war aufgrund der tiefen Integration in die bestehenden Systeme die passende Lösung und wurde implementiert. Ebenso die Erweiterung von Microsoft Office Infopath, die zum Management und zur Organisation von Formularen verwendet wird.

Das Team um Josef Rathmayr, der das Projekt leitet, entwickelte eine spezielle Intranet Plattform auf Basis SharePoint, in welcher Anfragen und Vorschläge nun klar definierte Stationen passieren. Das neue Ideenmanagement mit dem Namen „Quaksy“ (Qualitätskontrollsystem) war geboren. Mit Infopath wurden standardisierte Formulare erstellt, die den Mitarbeitern das Ausarbeiten ihrer Ideen erleichtern. Eingebettet in SharePoint bilden sie eine Struktur, in der alle Informationen an den richtigen Platz gelangen. Die Einführung und Konfiguration von „Quaksy“ verlief reibungslos.

Nutzen

Ideen werden zubarer Münze – Das System rentiert sich

Herr Gruber von Sport Eybl & Sports Experts erklärt, dass es nun zwei Möglichkeiten der Ideenverwirklichung gibt. Kleine Änderungen nehmen sie selbst vor und informieren im Ideenmanagement gleich alle Betroffenen. Die Motivation der Mitarbeiter sich einzubringen ist merklich gestiegen und auch größere Vorhaben werden jetzt geprüft und bei Genehmigung realisiert. Die Verantwortlichen können sich jetzt in Ruhe mit den Ideen beschäftigen. Die Organisation und Dokumentation der Reports übernimmt Microsoft Office SharePoint Server im Hintergrund. Je nach Ausmaß des Vorschlags wird dieser zum IT-Team oder zur Geschäftsführung weitergeleitet und bewertet. Prioritäten werden deutlich, wenn aufscheint, wie viele Mitarbeiter eine Idee für notwendig halten. Auch der Urheber bleibt nicht auf der Strecke. Auf seinem Portal sieht er alle seine Ideen und deren momentanen Status. Alle Ideen gehen jetzt den gleichen Weg und keine geht mehr verloren. Bei den Mitarbeitern des Sportkonzerns wirkt das neue System als enormer Motivationsfaktor, denn sie erkennen, dass ihre Ideen auf offene Ohren stoßen und sogar umgesetzt werden. Doch rechnet sich die Maßnahme auch finanziell? Herr Gruber meint, dass sich die Investition nach nicht einmal einem Jahr bereits rentiert hat. Im neuen System sind die Wege der Ideen transparent. Mit einem so erfolgreichen Innovationsmanagement blickt Eybl-Experts zuversichtlich in die Zukunft.



Interesse

- Kontaktieren Sie uns, wir stehen Ihnen gerne für weitere Gespräche zur Verfügung
- www.hcsolutions.at oder Mail an sales@hcsolutions.at